

Triesenberg d.

1912

Lieber Herr Rheinberger!

Wie schnell doch wieder
die Zeit vorübergegangen, schon
wieder ist Lafo daheim, bevor
er in den Saal ins neue Lafo
geführt, und ich ist Ihnen
noch dieses Schreiben zu
senden, um Ihnen die letzte
Liebesgrüße, in besten
Wünsche für's Kommen
Lafo, von mir in einem

Auswärtigen zuwenden. Gott
möge Sie recht gesund u.
wohl erhalten, u. auf viele
Jahre an Ihre Kinder, u.
Enkel leben lassen.

Gefasstlich war das was
flop um Loh im recht
gutes für Sie u. Ihre
Familie. Gaben Sie eine
recht gute Minerva
erfahl? Sie war so ganz
süß. Der Kinn über den
u. die manigen war wohl
warum, bin ich unversüßbar.
Dief Obst gab es bin ich
gar Kinos. Lagen Obst

manche man, von weiter
für Kommen lassen, n.
das man natürlich sehr
sinn. Besonders wie das
Kommando sehr sehr nicht so
schlecht zu stellen wie man gewohnt,
nämlich wegen dem Preis.
von über 10 Jahren oft schlechte
Zeiten. — Die lb. Hoffen
für Klinkberger Olga & Emma
sind auch wieder auf das La
gekommen, in. sind wohl vorzügliche
n. zu finden in ihrem Winter,
sinn. Es ist aber auch
in anderen Plätzen, diese
Masseten, n. gleich dem

was für ein. in der schicklichen
der alten matten Briefschreib-
Kirchlein. In dem alten Haus
wird in Bildern eingeschrieben
ein kleines Bild Längere
mit Wasser. Das erste Bildlein
ist ein weißer matten stamm
Länge. In Längen in
Vorder, ist so ziemlich alle dem
Alten, die die. Lenta Laura ist
ziemlich weiß, Längere ist
Burga matten dem Engel
jeweils Frank, so dass man
jeden Tag sehr sehr Lenta
versetzen kann.

Dem Fräulein die die Herr Rheinber,
ger, sowie alle Ihre Lieben, auf's
herzlichste begrüßt von
Ihren sehr dankbaren
Bertha Lauer